

Einladung

Das GIGA German Institute of Global and Area Studies und die Initiative Südliches Afrika (INISA e.V.) laden ein:

Mit oder ohne Sanktionen: Keine Demokratisierung in Simbabwe

Donnerstag, 16. April 2015, 18:00 – 19:30 Uhr

**GIGA Berlin-Büro
Friedrichstraße 206 (Eingang Zimmerstraße), 10969 Berlin**

Referenten: **Dr. Christian von Soest** (Leiter, Forschungsteam Ursachen und Wirkungen von Sanktionen, GIGA German Institute of Global and Area Studies)

Julia Grauvogel (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, GIGA German Institute of Global and Area Studies)

Diskutant: **Matthias Veltin** (Leiter des Referats 320: Afrikanische Union, Südliches Afrika, Große Seen, Auswärtiges Amt)

Moderation: **Andreas Baumert** (Initiative Südliches Afrika, INISA e.V.)

Die Veranstaltung möchte wesentliche Argumente einer Studie zur Sanktionspolitik gegen Simbawes Regierung diskutieren. Als Reaktion auf Menschenrechtsverletzungen in Simbabwe hatten die EU, die USA und weitere westliche Staaten Anfang der 2000er Jahre Sanktionen gegen die Regierung Mugabe verhängt. Zeitweise waren mehrere Hundert Personen von Kontensperrungen und Reisebeschränkungen betroffen. Am 20. Februar 2015 verlängerte die Europäische Union (EU) nun ihre noch bestehenden Sanktionen gegen Machthaber Robert Mugabe und seine Frau Grace. Nach Einschätzung der Autoren der Studie sind zwar im Fall von Simbabwe die Einwirkungsmöglichkeiten von außen grundsätzlich begrenzt, doch hat die westliche Sanktionspolitik selbst die geringen Spielräume zur Beeinflussung der politischen Entwicklung im Land nicht genutzt; stattdessen wurden die Sanktionen zu einer wesentlichen Legitimationsressource für das Mugabe-Regime.

Grundlage der Veranstaltung ist der [GIGA Focus Afrika, 02/2015](#) von Julia Grauvogel und Christian von Soest.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung bis zum 13. April 2015 an
berlin-registration@giga-hamburg.de (die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt)

Leider kann kein barrierefreier Zugang gewährleistet werden.